

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 33 (1957-1958)

Heft: 20

Artikel: Kampf hinter der feindlichen Linie [Fortsetzung]

Autor: Dach, H.v.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-708804>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

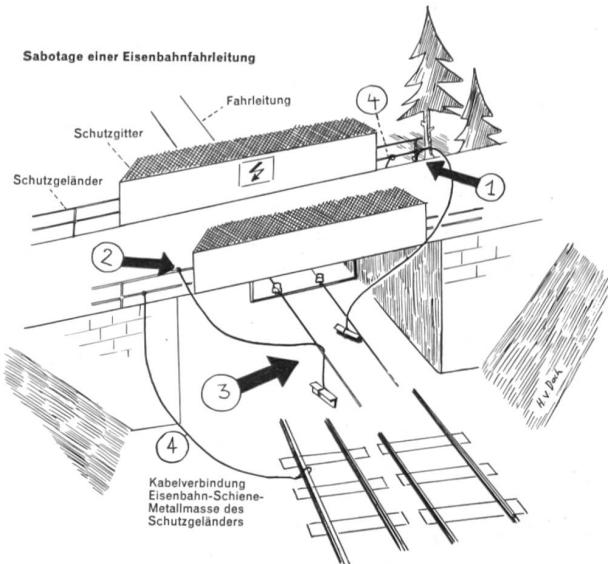
Kampf hinter der feindlichen Linie

Von Hptm. H. v. Dach, Bern

(Fortsetzung)

b) Auf freier Strecke:

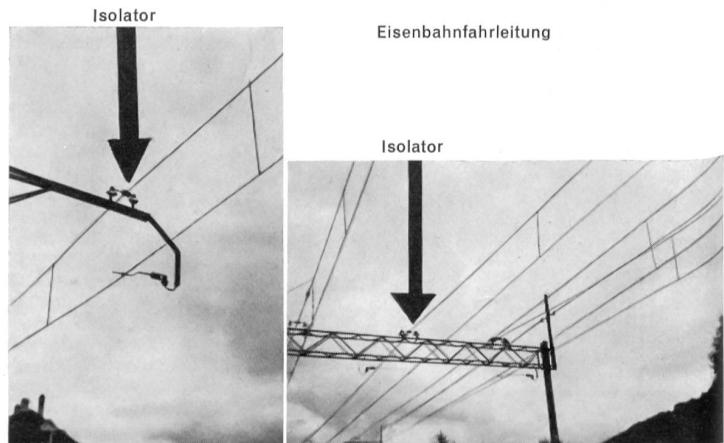
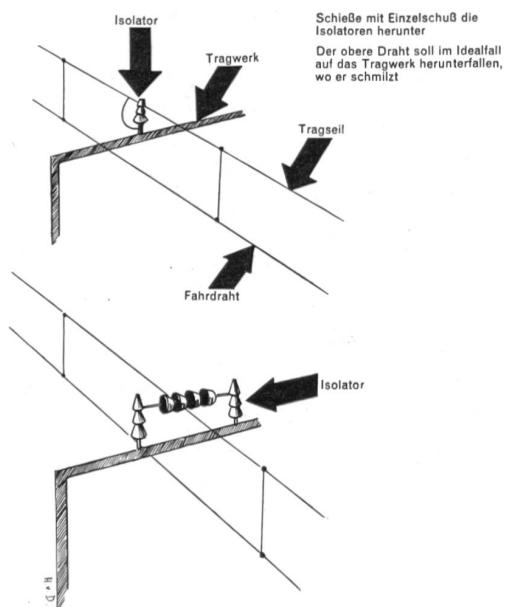
- Befestige das Drahtseil, an dessen einem Ende (Wurfende) du ein Eisenstück angebracht hast, an der Schiene.
- Wurf das Seil über die Fahrleitung. Hierbei spielt es keine Rolle, ob du das Tragseil oder den Fahrdraht erwischst, es stehen beide unter Spannung.
- Lasse das Seil beim Wurf sofort los (Lebensgefahr).
- Fahrleitungen sind hoch. Wo du nicht von einer steilen Böschung oder aber einem Dache aus werfen kannst, wirst du Mühe haben. Benütze deshalb, wenn immer möglich, Ueberführungen.



c) Schieße mit dem Karabiner die Fahrleitungsisolatoren herunter.

Möglichst auf freier Strecke und weitab von Stationen.

- Beim Schießen mußt du die Waffe auflegen (z. B. auf eine Mauer, auf die Schulter eines Kameraden usw.), um rasch und ohne großen Aufwand an kostbarer Munition zu treffen.
- Du mußt unterscheiden zwischen «Tragseil» und «Fahrdraht». Dein Ziel ist, das «Tragseil» durch Zerschießen der stützenden Isolatoren auf das «Tragwerk» (Leitungsmast) herabfallen zu lassen, wobei Kurzschluß entsteht und das Tragseil durchschmilzt.
- Halte dich beim Schießen in vorsichtiger Distanz (30 bis 50 m) auf, damit dich der beim Herunterfallen des «Tragseils» entstehende Lichtbogen nicht gefährdet.
- Bei Doppelspur mußt du beide Fahrleitungen zerstören.



2. Sabotage am Unterbau (Geleiseanlage)

a) Abschlagen der Schraubenköpfe:

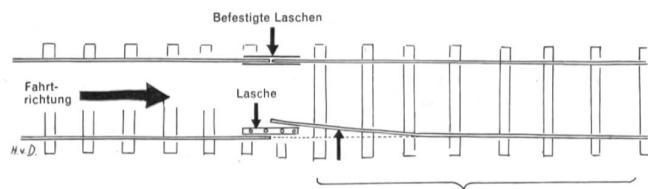
- Du kannst die Schraubenköpfe an den Eisenbahnschwellen mit einem Vorschlaghammer relativ leicht abschlagen. Speziell bei großer Kälte springen diese leicht ab. Im Sommer dagegen geht es schlecht.
- Erfolg: Heute keine übertriebenen Erwartungen. Züge werden keine entgleisen. Aber die Kontroll- und Reparaturmannschaften des Gegners werden stark beansprucht und fehlen dann anderswo.



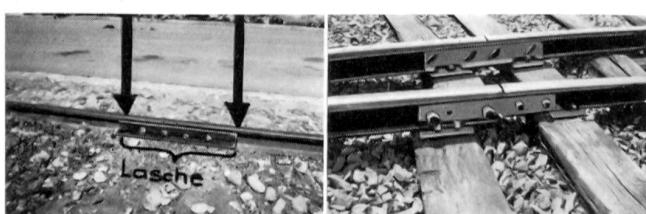
Sabotage! Schläge die Schraubenköpfe mit einem Vorschlaghammer weg

Zugsfallen durch Lösen der Schienen

- Löse die Schwellenbefestigung (Keil, Schraube, Nägel) an acht aufeinanderfolgenden Schwellen.
- Löse die Laschenbolzen (vier bis sechs Stück) an einem Schienenoftoß.
- Entferne die Lasche.
- Wuchte den einen Schienenoftoß nach innen (Brecheisen usw.), und klemme die gelöste Lasche dazwischen.
- Erfolg: Der Zug wird entgleisen.



Löse die Befestigung (Schrauben, Keil, Nägel) an mindestens 8 Schwellen. Wuchte den einen Schienenoftoß nach innen und klemme ihn mit der gelösten Lasche.



Fortsetzung Seite 433



Löse die Läschensbolzen (4-6 Stück) am Schienenstoß. Entferne die Läschte

Wuchte den einen Schienenstoß nach innen und klemme die Läschte dazwischen

Löse die Schwellenbefestigung (Keil, Schraube, Nägel) an mindestens 8 aufeinanderfolgenden Schwellen

Beschädigen von Weichen ohne Sprengstoff

— Wenn du keinen Sprengstoff hast, zerschlage das Weichenantriebsgestänge mit einem Vorschlaghammer.



Sabotage an den Weichen! Wenn du über keinen Sprengstoff verfügst, zerstöre das Weichenantriebsgestänge mit dem Vorschlaghammer, oder verkrümme sie mit einem Brecheisen

d) Sprengen der Geleise:

- Sprenge auf offener Strecke die Geleise immer in einer Kurve.
- Sprenge immer den äußeren Strang.
- Entgleisungswahrscheinlichkeit, oder wie groß muß das Stück sein, das du aus der Schiene heraussprengen mußt, damit der Zug entgleist?

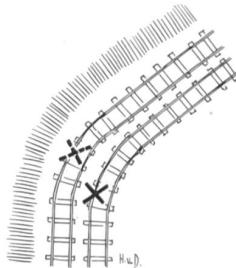


Programm des Eidgenössischen Schützenfestes in Biel

- | | |
|-----------------------|---|
| Mittwoch, 2. Juli: | Armeewettkampf
Eröffnungsschießen |
| Donnerstag, 3. Juli: | Interkantonaler Match
Pressetag |
| Samstag, 5. Juli: | Empfang der Zentralfahne
Tag der Waadt |
| Montag, 7. Juli: | Tag der Auslandschweizer |
| Dienstag, 8. Juli: | Offizieller Tag |
| Donnerstag, 10. Juli: | Tag der Zentralschweiz |
| Samstag, 12. Juli: | Tag der Ostschweiz |
| Sonntag, 13. Juli: | Feldgottesdienst |
| Dienstag, 15. Juli: | Veteranentag |
| Donnerstag, 17. Juli: | Tag der Nordwestschweiz |
| Freitag, 18. Juli: | Tag der Akademiker |
| Samstag, 19. Juli: | Tag der West- und Südschweiz |
| Sonntag, 20. Juli: | Berner Tag |
| Montag, 21. Juli: | Schluß des Schießens 1700 |
| Sonntag, 10. August: | Preisverteilung |

— Wenn der Lokomotivführer die Bresche nicht bemerkte und in einer Kurve mit voller Geschwindigkeit in die Sprengstelle (Bresche) hineinfährt, so genügt ein Heraussprengen von 30 cm Breite.

— Wenn das Bahnpersonal die Zerstörungsstelle kennt und die Züge in vorsichtiger «Schleichfahrt» (Schritt-Tempo) über die Stelle lotsen, können auch Breschen von 50 bis 60 cm Breite ohne Entgleisung überfahren werden.



Geleisesprengung auf offener Strecke

Auf offener Strecke mußt du die Geleise immer in einer Kurve sprengen. Dies aus zwei Gründen:

- Gebogene Schienen sind für den Gegner schwerer zu ersetzen, als gerade, von denen er eine größere Menge als Reserve hat.
- In Kurven entgleisen Züge leichter als auf geraden Strecken. Sprenge immer den äußeren Strang. So treibt die Zentrifugalkraft den anbrausenden Zug an der Zerstörungsstelle leichter aus dem Gleise und wirft die Trümmer gleichzeitig auf das Nebengleise.

Nebensprengstelle. Nur Sprengen, wenn du genügend Sprengmittel hast. Dieses Gleise wird auf jeden Fall vom entgleisenden Zug blockiert.

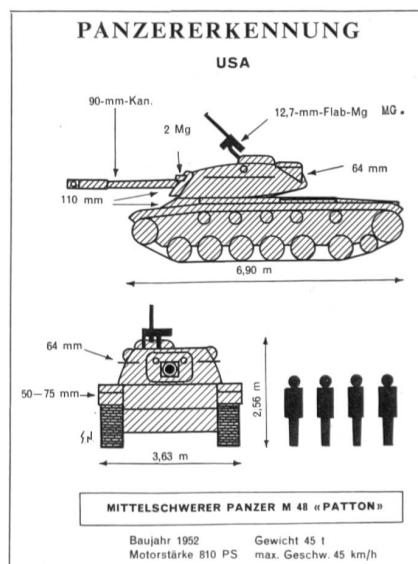
Fahrtrichtung der Züge: Im regulären Verkehr fährt die Bahn links.

Hauptsprengstelle. Wenn du wenig Sprengstoff hast, spreng nur das innere Gleise.



Gesprengtes Eisenbahngleise

Weitere Anleitungen findest du in der Druckschrift «Der totale Widerstand», in der dieses Gebiet ausführlich behandelt wird. Zu beziehen beim SUOV, Biel, Zentralstraße 42. Preis Fr. 2.—.



Adj.Uof. R. G. in B. Dieser außerordentlich betrübliche Vorfall ist mir nun noch von anderer Seite gemeldet worden. Ich warte nun das Resultat Deiner Bemühungen ab und werde, falls das bedauernswerte Opfer falsch verstandener Macht und Befehlsgewalt nicht rehabilitiert wird, die ganze Angelegenheit in unserer Zeitschrift zur Sprache bringen. Der Vorfall ist um so gravierender, weil er geeignet ist, die Bemühungen für die Behebung des Kadern Mangels und um die Förderung und Festigung des Ansehens der Unteroffiziere zu vereiteln. Oberstdivisionär Schumacher hat einmal gesagt: «Fluchwürdig ist der Höhere, der einen untergebenen Vorgesetzten vor der Mannschaft kritisiert und lächerlich macht.» Der betreffende Herr mag sich das merken, und er soll wissen, daß wir sein Vergehen so oder so nicht vergessen werden.